

Coronavirus

Corona-Hotline geht in Stand-By

Da die Zahl der Anrufe stetig zurückgeht, stellt der Landkreis Heilbronn seine Hotline für allgemeine Fragen zum Coronavirus ab Freitag, 17. Juli 2020, ein. Bei Bedarf kann der Betrieb jederzeit wieder aufgenommen werden.

Künftig können sich Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises mit Fragen rund um konkrete Verdachts- oder Krankheitsfälle oder zur Kontaktpersonenermittlung wieder direkt an das Gesundheitsamt des Landkreises unter der Nummer 07131 994-100 wenden. Erreichbar ist das Gesundheitsamt von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag zusätzlich nachmittags zwischen 13:30 und 16 Uhr.

Ansprechpartner für medizinische Fragen, beim Auftreten von Symptomen und für Tests auf COVID-19 sind weiterhin die Hausärzte. Außerhalb der Praxiszeiten ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der Nummer 116117 zu erreichen.

Fragen zu den Corona-Verordnungen des Landes beantworten in erster Linie die Städte und Gemeinden. Darunter fallen Themen wie die maximal zulässige Personenanzahl für Geburtstagsfeiern, Möglichkeiten des Trainingsbetriebs von Sportvereinen, Quarantänemaßnahmen nach Auslandsreisen oder die Abläufe in Schulen und Kindergärten. Antworten zu diesen und zahlreichen weiteren Fragen hat das Land Baden-Württemberg auf seiner Internetseite nach Themenbereichen gegliedert. Diese FAQs sind unter <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/uebersicht-fragen-und-antworten/> abrufbar. Grundsätzliche Informationen bietet auch die Homepage des Landkreises Heilbronn: <https://www.landkreis-heilbronn.de/coronavirus>.

Anträge auf Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz werden durch das Regierungspräsidium Stuttgart bearbeitet. Informationen gibt es unter <https://ifsg-online.de/index.html>.

Hintergrund

Die Corona-Hotline war Ende Februar gemeinsam mit der Stadt Heilbronn und den SLK-Kliniken eingerichtet worden, um die vielen Fragen rund um das neuartige Coronavirus beantworten zu können. Seit dem 11. Mai hatte der Landkreis eine eigene Hotline für seine Einwohnerinnen und Einwohner eingerichtet. Dort sind bisher in etwa 1750 Anrufe eingegangen. Zu Spitzenzeiten arbeiteten rund 80 Mitarbeitende des Landratsamtes in mehreren Schichten daran, den Betrieb der Hotline zu ermöglichen. Dazu gehörten neben dem Beantworten von Fragen am Telefon auch organisatorische Aufgaben, die Schulung der Hotline-Mitarbeitenden sowie die Aufarbeitung der aktuellen Informationen im Hintergrund.